

Buchbesprechung:

Stefanovic, Aleksandar, **Das kann die Homöopathie**, Erstaunliche Heilungen wenn die Schulmedizin nicht weiter weiß,
2014, Paperback, 620 S., Similimum-Verlag, ISBN 978-3-930256-65—5, € 29,90

Ein hochinteressantes Buch, das sehr geschickt aufgebaut ist. Einmal ist es voll von Dokumentationen über Studien, in denen die Homöopathie überragend gut abschnitt, es wird das Placebophänomen erklärt, wobei das Nordic Cochrane Center 2001 Metaanalysen von 114 und 2004 noch 52 weiteren Studien durchführte und keine wesentliche Wirkung von Placebos feststellen konnte. Dann werden genügend Beispiele von Verleumdungskampagnen schon vom den 1850er Jahren an zitiert, die bis zur Verfälschung der Medizingeschichte gingen. Beispielsweise stand die Ärzteschaft den Heilerfolgen der „Konkurrenz“ trotz oder wegen 95% Genesungsfällen bei den Choleraepidemien desinteressiert gegenüber. Es gab frühzeitig wie auch heute häufige Versuche, die Homöopathie zu verbieten.

Im Teil I wird wissenschaftlich über Studien, in-vitro-Experimente, Versuche an Pflanzen und Homöopathie bei Tieren berichtet. Dann erfährt der Leser anhand vieler Fallbeispiele über Homöopathie und Allopathie, wer eigentlich eigentlich was macht: die konventionelle schulmedizinische Arzneianwendung und die homöopathische Methode. Es wird das Ähnlichkeitsprinzip erklärt, u.a. physikalische Forschungen aufgezeigt, die positive Wirkmodelle bei Hochpotenzen ergaben, wie z.B. individuell typische Lichtabstrahlungen. Dann wird ein 200 Jahre umfassendes Stimmungsbild entworfen, der Frage nachgegangen, wer chronische Krankheiten zu heilen in der Lage ist und berichtet, wie Ärzte zur Homöopathie kamen.

Im Teil II werden nun auf 400 Seiten Fallbeispiele von Heilungen auf 34 Krankheitsgebieten ausgeführt, wobei von der Kinderpraxis über Hautkrankheiten, durch sämtliche Organbezirke einschließlich Nervenkrankheiten, wei ADHS, Autismus, aber auch Tbc, Lungenerkrankungen, Allergien etc. bis zu Geschwulst- und Krebskrankheiten immer wieder ein lehrreiches Vorgehen der Behandler den Leser vom Laien bis zum Facharzt, ja auch einen alten Arzt mit über 50-jähriger erfahrung in die Stimmung versetzt: „Mach's nach, aber mach's genau nach!“ - gemäß Hahnemanns Kriterien, die er uns in seiner Arzneimittellehre und vor allem in seinem Organon der Heilkunst gelehrt hat. Das Buch wurde bis Mitte April 2015 mit 4,7 Punkten von über 60 000 Internetbesuchern bewertet. Ich kann ihm nur eine große Verbreitung wünschen.

Dr.med. Manfred Freiherr v.Ungern-Sternberg, Auf der Saalbrede 29, D-32756 Detmold

Veröffentlicht: 29.04.2015